

Acicularia d'Arch.

1. *Acicularia mioecenia* Rss.

Reuss, Die foss. Fauna d. Steinsalzl. v. Wieliczka, pag. 62 & 63.

Dieses eigenthümliche, wiederholt bestrittene Foraminiferen-Genus liegt mir aus zwei Schlemmproben in mehreren Exemplaren vor. Sie sind wohl zumeist gebrochen, ihre vollständige Länge reicht aber bestimmt an zwei Millimeter. Bei den in Kostej vorkommenden Individuen ist das obere Ende entschieden halbrund gestaltet, was hervorgehoben werden muß. Die Mündungen sind schön rund, mit den bekannten flachen ringförmigen Erhöhungen umgeben, und oft sehr schräge über die Schalenoberfläche angeordnet, oft auch unregelmäßig.

Sie tritt im Steinsalz von Wieliczka, im Tegel von Möllersdorf und Lapugy nur sehr selten auf, ist dagegen im Leythakalke (von Kostel und Nußdorf) ziemlich häufig. In Kostej ist sie wie gesagt wenigstens in zwei Proben keine allzugroße Seltenheit.

III. Foraminiferen mit poröser Kalkschale.

a) *Rhabdoidea*.

α) *Lagenidea*.

Lagena Walk.

1. *Lagena oxystoma* Rss.

Reuss, Die Foram. Familie der Lageniden, Sitzungs- b. d. k. Akad. d. Wiss. XLVI. Band, pag. 335, Taf. V, Fig. 66.

Sehr selten, in einem Rückstande.

Bekannt geworden aus dem oligocenen Septarienthon von Pietzpuhl.

β) *Nodosaridea*.

Nodosaria Lam.

1. *Nodosaria Mariae* d'Orb.

D'Orbigny l. c. pag. 33, Taf. I, Fig. 15, 16.

Nur in einer Probe, als Seltenheit.

In dem marinen Tegel des Wiener Beckens, nicht häufig.